

# Es ist soweit: 1. Januar 2022: TAG X im Osterholz! – Es bleibt dabei: Das Spielfeld bestimmen wir!

Am 01.01.2022 läuft um 00:00 Uhr das Moratorium ab. Da die Kalkwerke Oetelshofen deutlich gemacht haben, dass sie kein Interesse an weiteren Gespräche über Alternativlösungen am Runden Tisch mit der Bürger\*inneninitiative Osterholz Bleibt, Anwohner\*innen und der Stadt Wuppertal haben, ist davon auszugehen, dass in der ersten Januarwoche im Osterholz geräumt und gerodet wird. Geräumt vielleicht sogar vorher. Achtet also auf Ankündigungen!

Da die Kalkwerke Oetelshofen mit ihrem zerstörerischen Treiben gerne schnell anfangen wollen und die Cops RWE in der zweiten Januarwoche unterstützen möchten, um Lützerath platt zu machen, ist davon auszugehen, dass es am Montag, den dritten Januar im Osterholz los geht

Die Repräsentant\*innen der Alten Welt sollen sich auf was gefasst machen, denn wir werden für den schönen Osterholz Wald kämpfen. Für alle Lebewesen! Denn neben den vielen Pflanzen und Bäumen, leben viele schöne Tiere im Osterholz. Ihr Lebensraum soll der Profitgier der Kalkwerke Oetelshofen weichen. Aber seit dem Gutachten vom deutschen Wetterdienst, eine Bundesbehörde, wissen wir auch, dass die Temperatur in Wuppertal jetzt schon um 1,4 Grad gestiegen ist. Es betrifft also auch uns, die Menschen. In ihrem Gutachten macht der deutsche Wetterdienst klar, dass in Wuppertal keine weiteren Grünflächen verschwinden dürfen. Aber was schert die Alte Welt ihre eigene Gutachten schon, wenn es um Geld geht. Uns überrascht das nicht. Der ganze Zirkus ist vor allem auf ein "Weiter so!" ausgerichtet, wahlweise mit einem grünen Anstrich. Die alte Welt hat auch im Jahr 2021 noch nicht verstanden, dass mensch Geld weder essen, noch einatmen kann.

Wir kennen es schon aus dem Hambi, Danni und viele andere Orten. Bald werden die Lakaien in Uniform im Osterholz Wald aufschlagen, um für den Profit einer Privatfirma, das Anheizen der Klimakrise zu unterstützen. Das überrascht uns nicht, dennoch macht es uns wütend! Aber wir sind nicht nur wütend, wir sind auch kreativ.

Wir haben nicht vergessen, dass die Stadt Wuppertal, in einer Empfehlung an die Bezirksregierung Düsseldorf, mit einer großen Mehrheit für die Rodung gestimmt haben. Wir wissen, dass die Bezirksregierung Düsseldorf, Oetelshofen die Genehmigung für die Rodung erteilt hat. Wir wissen, dass zu den größten Kunden von Oetelshofen, RWE und Thyssen-Krupp gehören. Der allergrößte Teil des Kalkes aus der Osterholz Grube, wird aber für Straßenbau verwendet. Wir wissen, dass die Deutsche Bahn den Kalk von A nach B fährt. Der Kampf gegen Räumung und Rodung im Osterholz ist Teil des Kampfes gegen die Klimakrise. Gegen die Rodungspläne der Firma Oetelshofen im Osterholz, gegen ihre Unterstützung der Braunkohleindustrie von RWE, gegen ihre Unterstützung vom



Rüstungsgiganten Thyssen-Krupp und gegen ihre Unterstützung weiterer Flächenversiegelung durch Straßenbau. Wenn wir dann noch die Verantwortung der Stadt Wuppertal und die Bezirksregierung aufzählen, sehen wir auf einmal ein riesiges Spielfeld vor uns.

Denn, obwohl wir aufrufen, jetzt zum Osterholz zu kommen und den Wald gemeinsam zu verteidigen, bestimmen wir das Spielfeld selbst. Kommt nach Wuppertal, verteidigt den Osterholz Wald oder zeigt in der Stadt, dass es bei Räumung und Rodung kein "Business as usual" gibt. Die Menschen, die nicht nach Wuppertal kommen können, stattdessen den vielen Verursacher\*innen der Klimakrise in eurer Stadt oder eurem Dorf einen Besuch ab.

Bei Räumung und/oder Rodung: Blockiert Alles!

**Osterholz Bleibt! \* Lützerath Bleibt! \* Alle Dörfer und Wälder Bleiben! \* Alle Häuser bleiben! Jeder Baum Zählt! \* Jede Räumung hat ihren Preis! \* Jede Rodung hat ihren Preis!**

*Jeder Baum Zählt, Dezember 2021*

<https://jederbaumzaehlt.noblogs.org>